



Balance zu halten will geübt sein. Der Junge absolviert den Parcours, während ihn seine Freunde in unterschiedlichen Sprachen ermutigen.

Manuela Matt

# Kinder aus der ganzen Welt treffen in Stäfa aufeinander

**STÄFA** Junge Auslandschweizer verbringen gemeinsam zwei Wochen in Stäfa. Das Lager lehrt die Kinder den Umgang mit anderen Kulturen.

Helles Kinderlachen ertönt schon von weitem, wenn man sich in Stäfa dem Heilsarmee-Lagerhaus nähert. Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren springen auf der grünen Wiese und werfen sich gegenseitig einen Ball zu. Keine ungewöhnliche Szene an diesem sonnigen Tag. Wäre da nicht das Detail, dass die Kinder in den verschiedensten Sprachen miteinander kommunizieren.

## Energie durch neue Freunde

Sie alle sind Auslandschweizer, leben auf der ganzen Welt verstreut in anderen Ländern. Für zwei Wochen sind sie nun zu Besuch in der Schweiz und lernen die hiesige Kultur kennen. Das Zusammentreffen dieser Kinder ist eines der neun Sommerlager der Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS). Insgesamt reisen bis Ende August 340 Kinder in die Schweiz. 36 davon verbringen ihre Zeit nun in Stäfa, bevor es am kommenden Freitag wieder an die Rückreise geht.

Einige der Kinder sprechen Deutsch, andere können diese

Sprache nur verstehen. «Du bist sehr schön», ruft ein kleines Mädchen. Wer sich geschmeichelt fühlt, freut sich zu früh. «Das ist das Einzige, das ich in eurer Sprache sagen kann», sagt die Kleine auf Englisch. Die fehlenden Deutschkenntnisse seien kein Problem, sagt Céline Jäger, Leiterin des Lagers. Diese Kinder würden sich dann untereinander auf Englisch verständigen.

Die Liste der vertretenen Länder ist vielfältig. Da ist zum Beispiel die zehnjährige Daniela aus Spanien. Sie spricht ein wenig Deutsch, wechselt aber schnell ins Englische, um aufgeregt von ihren neuen Freunden zu erzählen. Anfangs habe sie Heimweh gehabt. Jetzt, wo das Lager langsam zu Ende geht, möchte sie am liebsten hierbleiben. Dass sie nun Freunde aus der ganzen Welt hat, gebe ihr viel «Energy», sagt sie und springt davon, um mit eben diesen Ball zu spielen.

## Sprachbarriere hin oder her

Die Vermischung der unterschiedlichen Kulturen sei, nebst

dem Kennenlernen der Schweiz, ein Hauptgrund für die Durchführung der SJAS-Lager, sagt Angelina Mazzocco. Sie arbeitet in der Geschäftsstelle der Stiftung und beobachtet gerne, wie aus den Kindern verschiedenster Herkunft eine grosse Gruppe wird.

«Die Kinder kommen mit ihrem eigenen kulturellen Hintergrund zu uns in die Schweiz. Im Laufe der zwei Wochen entwickeln sie dann ihre ganz eigene Kultur untereinander.» Die jungen Auslandschweizer lernen hier, wie sie mit anderen Traditionen oder Verhaltensweisen umgehen müssen. «Toleranz wird hier grossgeschrieben», sagt Mazzocco.

Dieses Jahr suche man die klassische Grüppchenbildung vergebens, sagt Jonas Fürstenberger, der als Leiter dabei ist. Trotz Sprachbarriere spielt der Junge aus den USA mit dem Mädchen aus Ungarn.

## «Freundliche Schweizer»

Einige der Kinder sind zum ersten Mal in der Heimat ihrer Eltern; andere besuchten die Schweiz schon oft in den Ferien. So auch Alina aus Ungarn. Ihr Vater ist

Schweizer und erzählte ihr früher oft Geschichten von seiner Heimat. «Die Schweizer sind sehr freundliche Menschen», sagt sie und runzelt dann die Stirn.

«Ihr Essen ist aber ein bisschen gewöhnungsbedürftig.» Sie habe aber immer alles probiert, was auf den Tisch kam. Die Achtjährige kann es kaum erwarten, bis der nächste Sommer vor der Tür steht. Sie will unbedingt erneut Teil des SJAS-Lagers sein.

Fabia Bernet

## STIFTUNG

**Die Stiftung für junge Auslandschweizer** und ihre Vorgängerorganisationen haben in den letzten 90 Jahren etwa 100 000 Schweizer Kindern aus aller Welt die Gelegenheit geboten, in die Schweiz reisen zu können. Zu Beginn gab es für Kinder aus Kriegsgebieten Aufenthalte zur Erholung in Gastfamilien. Dazu wurden auch Lagerferien angeboten. Diese Lager sind erst in der jüngsten Vergangenheit zum Hauptangebot geworden. Zahlreiche Helfer wirken jedes Jahr für einen symbolischen Betrag in den Lagern mit. *fab*

**«Im Laufe der zwei Wochen entwickeln sie dann ihre ganz eigene Kultur untereinander.»**

Angelina Mazzocco,  
Geschäftsstelle SJAS

## Anlässe

### HOMBRECHTIKON Wanderung zum Fronalpstock

Die Naturfreunde Hombrechtikon wandern am Sonntag, 10. Juli, in zwei Varianten auf den Schwyzer Fronalpstock. Die reine Wanderzeit beträgt für die erste Variante dreieinhalb Stunden, bei einer Höhendifferenz bergauf und bergab von je 400 m, für die zweite Variante zweieinhalb Stunden bei 400 m bergauf. Eine Passage der ersten Variante erfordert Schwindelfreiheit. Treffpunkt 1 ist bei der Post Hombrechtikon (Abfahrt: 6.59 Uhr). Treffpunkt 2 ist beim Bahnhof Rapperswil (Gleis 6, Abfahrt 7.36 Uhr). *e*

Auskunft und Anmeldung bis am Samstag bei Bruno Pfister, Tel. 052 244 29 74. Am Vortag ab 13 Uhr gibt das Infotelefon 1600 Auskunft über die Durchführung, [www.nf-hombrechtikon.ch](http://www.nf-hombrechtikon.ch).

## Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Männedorf, Meilen, Oetwil, Uetikon, Stäfa, Zumikon. Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 928 55 55. E-Mail: [redaktion.staefa@zsz.ch](mailto:redaktion.staefa@zsz.ch). E-Mail Sport: [sport@zsz.ch](mailto:sport@zsz.ch). Online: [www.zsz.ch](http://www.zsz.ch).

### CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk).

### REGIONALREDAKTION BEZIRK MEILEN

Leitung: Regula Lienin (rlj)/Anna Six-Moser (amo). Region: Urs Köhle (uk), René Pfister (rpf), Philippa Schmidt (phs), Michel Wenzler (miw). Ständige Mitarbeit: Andrea Baumann (and), Mirjam Bättig-Schnorf (mbs), Maria Zachariadis (mz).

### ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths). Leserbriefer: Peter Hasler (ph), Agenda: Guida Kohler (guk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schädegg (msg), Tanja Zweifel (tz).

### FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam: David Baer (dab), Patrick Gutenberg (prg), Moritz Hager (hag), Sabine Rock (roc), Michael Trost (mt).

### ZRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Maurizio Derin (md), Dominic Duss (ddu), Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Roger Metzger (rom), Marisa Kuny (mak), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

### ZRZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lenher (ple), Thomas Marth (tma), Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz), Katrin Oller (kme).

### ZRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steingger (mst, Leitung), Michael Caplazi (mc), Chantal Hebeisen (heb), Olivia Rigoni (ori), Fabian Röllisberger (far).

### ZRZ-PANORAMAREDAKTION

Susanne Schmid Lopardo (ssc), Seraina Sattler (sat), Dave Schneider (Autoseiten, ds).

### KOORDINATION/PRODUKTION

Redaktionsmanager: Michael Kaspar (mk). Leiter Produktion: Daniel Kiss (dki).

### ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: AboService, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520. [abo@zsz.ch](mailto:abo@zsz.ch). Preis: Fr. 418.– pro Jahr, Online-Abo: Fr. 289.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, [marketing@zrz.ch](mailto:marketing@zrz.ch).

### VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

### DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

### INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00. Fax: 044 515 44 09. E-Mail: [staefa@zrz.ch](mailto:staefa@zrz.ch). Todesanzeigen über das Wochenende: [anzeigenumbuch@tamedia.ch](mailto:anzeigenumbuch@tamedia.ch). Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

ANZEIGE

www.kangtai.chChinesische Medizin bei TCM kangtaiTel. 043 495 68 68



kann Ihnen helfen bei Kopfschmerzen  
und vielem mehr!



Winterthur, Bahnhofplatz 4, 052 625 68 68; Zürich, Bahnhofplatz 12, 044 885 68 68; Männedorf, Postgasse 8, 043 495 68 68; Pfäffikon ZH, Tumbelenstr. 4, 043 833 68 68